

China 2022

Meldungen von **Asien Aktuell** 2022

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

China

7.,8.1.23

Zusammenstöße

11380

Chongqing: Nach der Änderung der Covid-19-Politik gibt es zwar einen erhöhten Bedarf an Masken und ähnlichem; die Nachfrage nach Test-Kits ist aber zusammengebrochen. Deshalb hat die pharmazeutische Fabrik *Zybio Inc* (laut einer anderen Quelle: *Dadukou Pharmaceutical*) ArbeiterInnen entlassen, die erst kürzlich über Vermittlungsagenturen eingestellt worden waren. Tausende protestierten gegen ihre plötzliche Entlassung, aber auch wegen nicht gezahlter Löhne. Es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei; auf die wurden Test-Kits geworfen. Während fest eingestellten ArbeiterInnen zugesagt wurde, dass ihre Löhne in den nächsten Tagen gezahlt werden würden, haben auch einige Leiharbeiterfirmen ihre Zahlungen erhöht.

aufgenommen: Mo., 9.1.2023

Quelle: South China Morning Post, Taipei Times, 9.1.23

China

16. bis
18.11.22

Fahrerstreik

11366

Drei Tage lang streikten die LKW-Fahrer, die von der Plattform *Huolala* (gehört der Hong Konger Firma *Lalamove*) vermittelt werden. Die Plattform vermittelt - gegen Gebühr - zwischen Fahrern und Firmen, die ihr Zeug verschicken. *Huolala* ist in 350 Städten aktiv und hat 660 000 aktive Fahrer. Nach Änderungen in den Bedingungen, die zu Einkommensverlusten für die Fahrer um bis zu 20 % geführt haben, sind viele in Streik getreten. 1000 protestierten in **Shenzhen**, 400 in **Dongguan**. Auch in **Foshan** gabs eine Demo; in **Wuhan**, **Changsha**, **Quanzhou** und **Wenzhou** beteiligten sich Fahrer am Streik.

aufgenommen: Do., 8.12.2022

Quelle: China Labour Bulletin, 6.12.22

China

29.11.22

Weiter Covid-Protteste

11362

Guangzhou: Während die Sicherheitskräfte in einigen Städten versuchen, die Covid-Protteste aufzuräumen, indem Leute festgenommen oder wenigstens auf die Polizeiposten geladen werden, ist es in Guangzhou zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen. Was genau passiert ist, ist unklar, aber Videoclips über den Einsatz von Tränengas und Würfe auf Polizeikordons sind verifiziert.

aufgenommen: Mi., 30.11.2022

Quelle: The Standard (HK), 30.11.22

China

16. bis
18.11.22

Fahrerstreik

11366

Drei Tage lang streikten die LKW-Fahrer, die von der Plattform *Huolala* (gehört der Hong Konger Firma *Lalamove*) vermittelt werden. Die Plattform vermittelt - gegen Gebühr - zwischen Fahrern und Firmen, die ihr Zeugs verschicken. *Huolala* ist in 350 Städten aktiv und hat 660 000 aktive Fahrer. Nach Änderungen in den Bedingungen, die zu Einkommensverlusten für die Fahrer um bis zu 20 % geführt haben, sind viele in Streik getreten. 1000 protestierten in **Shenzhen**, 400 in **Dongguan**. Auch in **Foshan** gabs eine Demo; in **Wuhan**, **Changsha**, **Quanzhou** und **Wenzhou** beteiligten sich Fahrer am Streik.

aufgenommen: Do., 8.12.2022

Quelle: China Labour Bulletin, 6.12.22

China

24. Bis
27.11.22

Proteste

11360

Angefangen hat es in **Urumqi** nach einem Feuer in einem Wohnblock, bei dem mindestens 10 Menschen umgekommen sind. Viele glauben, dass Zero-Covid- Maßnahmen die Feuerwehr behindert haben und einige sich nicht ins Freie retten konnten. Hunderte demonstrierten gegen die Zero-Covid- Maßnahmen; vorwiegend zugereiste Han-Chinesen. Daraufhin gab es auch in **Shanghai** und **Beijing** Treuerbekundungen, die sich in Proteste gegen die Regierung entwickelten. Inzwischen haben sich die Proteste ausgeweitet, einerseits in andere Städte wie **Wuhan**, **Chengdu** und **Lanzhou**. In verschiedenen Universitäten (darunter die *Tsinghua* in Beijing) gabs Proteste, wo leere weiße Blätter als Protest gegen die Medienzensur hochgehalten wurden. Am Sonntag versammelten sich in Beijing mehr als 1000; in Shanghai kam es Sonntagnachts zu heftigen Auseinandersetzung mit der Polizei.

aufgenommen: Mo., 28.11.2022

Quelle: The Standard (HK), 28.11.22, div.

China

24.11.22

Exodus bei Foxconn

11359

Zhengzhou: Mehr als 20 000 ArbeiterInnen haben die *Foxconn*-Fabrik verlassen. Die Firma hat ihnen sogar eine Abfindung von 10 000 Yuan gegeben, um die Unruhestifter ([11356](#)) los zu werden. Auswirkungen auf die Produktion soll dieser Exodus nicht haben, da alle noch in der Einarbeitungszeit waren.

aufgenommen: Sa., 26.11.2022

Quelle: Taipei Times, 26.11.22

China

23.11.22

Proteste bei Foxconn

11356



Zhengzhou: Zwischen tausenden ArbeiterInnen der *Foxconn*- Fabrik ([11340](#)) und Werkschutz / Polizei (schwer zu sagen, weil beide in weißen Schutzanzügen) ist es zu schweren Auseinandersetzungen gekommen. Die ArbeiterInnen wehren sich gegen das Fabrikregime unter Zero-Covid-Bedingungen, aber vor allem dagegen, dass sie betrogen worden sind. Letztlich rekrutierten Beschäftigten waren 25 000 Yuan für zwei Monate Arbeit versprochen worden; jetzt sollen sie vier Monate dafür arbeiten. Foxconn sagt, das war ein "technischer Fehler". In der Stadt selbst - außerhalb der Fabrik - wurden jetzt die Covid-Regeln erneut verschärft.

aufgenommen: Do., 24.11.2022

Quelle: Hong Kong Free Press, The Guardian, Taipei Times, The Standard (HK), 23., 24.11

China

2022

Es gibt Proteste !

11354

Entgegen dem allgemeinen Eindruck, es gäbe wenig Protest in der VR China, hat jetzt der [China Dissent Monitor](#), eine Gruppe der NGO [Freedom House](#), zusammengestellt, dass allein zwischen Juni und September diesen Jahres 668 Vorfälle öffentlichen Protests verzeichnet worden konnten. 77 % davon waren Demonstrationen oder ähnliche Aktionen, der Rest geht von Streiks bis zu Online-Kampagnen. Themen reichen von gesperrten Bankkonten ([11270](#)), über nicht fertig gestellte, aber bezahlte Wohnungen bis zu nicht gezahlten Löhnen von Wanderarbeitern oder die Corona-Maßnahmen. Nicht alle Proteste fordern die Herrschaft der KP direkt heraus: 33 % richten sich gegen lokale Autoritäten (meist Korruptionsvorwürfe) und 64 % gegen Firmen (Betrug, Verletzungen des Arbeitsrechts, Korruption). [Die Bemühungen des Staates, öffentlichen Protest niederzuhalten, haben viele Formen. Siehe z.B. [11352](#), [11337](#), [11301](#), [11261](#). Red.]

aufgenommen: Sa., 19.11.2022

Quelle: The Diplomat, 16.11.22

China

15.11.22

Protest gegen Zero-Covid

11352

Guangzhou: Hunderte protestierten im Industriebezirk **Haizhu** gegen die Covid- Maßnahmen. Sie brachen durch Barrikaden, die die Bewegung der Leute einschränken sollen; es gab Rangeleien mit der Polizei. Es soll sich vor allem um Wanderarbeiter handeln, die seit Wochen eingesperrt waren. (Siehe auch [11340](#), [11337](#))

aufgenommen: Mi., 16.11.2022

Quelle: Hong Kong Free Press, Radio Free Asia, 15.11.22

Thailand

17.11.22

Demos gegen APEC

11353

Bangkok: Anlässlich des Gipfeltreffens der *Asia-Pacific Economic Cooperation* demonstrierten verschiedene Gruppen. Auf Transparenten konnte man Parolen lesen wie: "Free Hong Kong", "Hängt Xi Jinping", "Verjagt Premierminister Prayut". Es kam zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, die auch Gummigeschosse einsetzte. Mindestens acht Demonstranten wurden festgenommen.

aufgenommen: Fr., 18.11.2022

Quelle: Bangkok Post, 18.11.22

Hong Kong

3.11.22

Foodpandas

11346

Seit gestern streiken die Kuriere von Foodpandas erneut. An die 1000 sollen sich in den wichtigsten Stadtteilen (Island, Kowloon) beteiligen. Sie haben im letzten Monat schon mal gestreikt ([11330](#)), darauf hat die Firma aber nicht reagiert.

aufgenommen: Fr., 4.11.2022

Quelle: The Standard (HK), 3.11.22

China

Ende Oktober
22

Exodus bei Foxconn

11340

Zhengzhou, Henan: Die Fabrik von *Foxconn/ Hon Hai Precision Industry*, die die iPhones für *Apple* produziert (um die 200 000 Beschäftigte) ([10227](#)), ist vom Zero-Covid-Lockdown betroffen. Die Fabrik darf weiter produzieren, aber im "geschlossenen Kreislauf" - das heißt, dass die ArbeiterInnen das Werk nicht mehr verlassen dürfen; zum Teil schlafen sie direkt am Arbeitsplatz. Die Kantinen sind geschlossen. Allerdings versuchen viele, dem zu entkommen, sie flüchten, zum Teil zu Fuß. Wieviele die Fabrik verlassen haben ist nicht genau bekannt: "Hunderte bis Tausende". Heimatstädte schicken zum Teil Busse, um sie abzuholen; was allerdings bedeutet, dass sie dort in Quarantäne müssen. Foxconn soll jetzt beabsichtigen, die Stundenlöhne an wichtigen Plätzen um mehr als ein Drittel zu erhöhen, um das Werk am Laufen zu halten.

aufgenommen: Di., 1.11.2022

Quelle: Taipei Times, The Standard (HK), 1.11.22, div.

China

27.10.22

WanderarbeiterInnen wollen nach Hause

11337

Lhasa, Tibet: Hunderte Menschen protestierten gegen die Null-Covid-Maßnahmen. Seit fast drei Monaten ist Lhasa unter Lockdown. Die Protestierer waren wohl weniger Einheimische, als viel mehr WanderarbeiterInnen aus anderen Teilen Chinas. Viele kommen im Sommer nach Tibet, um - meist als Tagelöhner - auf dem Bau oder in Restaurants zu arbeiten. Vom Lockdown sind sie kalt erwischt worden, denn deswegen konnten sie kein Geld verdienen. Und sie können bisher nicht nach Hause.

aufgenommen: Sa., 29.10.2022

Quelle: Hong Kong Free Press, 29.10.22

Hong Kong

Ende August
22

Die Roche

11333

Seit der Niederschlagung der [Proteste gegen die Übernahme durch die VR China 2019](#) wurden 2893 Leute vor Gericht gestellt, darunter 517 Jugendliche. 1631 wurden verurteilt, von Bewährungsstrafen bis zu Knast. 5 Jugendliche wurden bis zu 5,5 Jahren Knast verurteilt, was in ihrem Fall besonders hart ist. Denn Jugendliche werden im Knast einer "rigiden Disziplin und harten körperlichen Übungen"

unterzogen, begleitet von "Kursen" in Moral, ziviler Erziehung und Belehrung in "Nationaler Sicherheit".

aufgenommen: Do., 27.10.2022

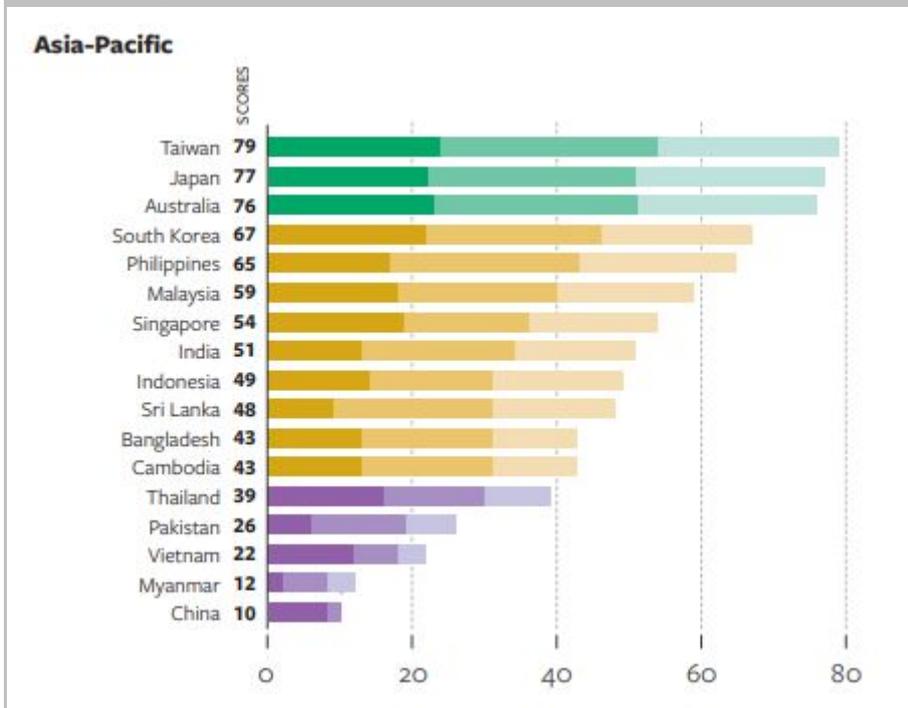
Quelle: Hong Kong Free Press, 27.10.22

Asien

2022

Internetfreiheit

11331



Laut einem neuen [Report](#) des amerikanischen *Freedom House* hat die Freiheit im Internet weltweit abgenommen. Sie haben 70 Länder untersucht und in drei Kategorien beurteilt: Zugangsmöglichkeit, Sperrung von Inhalten, Rechte von Nutzern. Dabei haben sie eine Skala von 0 (unfrei) bis 100 (ganz frei) erstellt. Das unfreieste Netz gibts in China, das freieste Netz in Island (95). Im Vergleich: Für Deutschland haben sie einen Score von 77 festgestellt.

aufgenommen: Fr., 21.10.2022

Quelle: Freedom House, 10/22

Asien

Küstenstädte sinken

11321

In einer [Studie](#) haben Forscher der *Nanyang Technological University Singapore* festgestellt, dass die Küstenstädte vor allem in Südostasien absinken. Benutzt wurden vor allem Daten von Radarsatelliten. Während allgemein anerkannt ist, dass der Meeresspiegel um 3,7 mm pro Jahr steigt, sinken viele Küstenstädte sehr viel schneller ab. Der Grund sind vor allem übermäßige Entnahme von Grundwasser, Förderung von Öl und Gas und auch natürliche Setzbewegungen des Sediments. Die am schnellsten sinkenden Städte sind: **Tianjin, China** (43 mm/Jahr); **Ho Chi Minh City, Vietnam** (43); Chittagong, Bangladesh (37) **Yangon, Myanmar** (31); **Jakarta, Indonesien** (26). Untersucht worden sind 48 Küstenstädte. (Siehe auch [11137](#), [10180](#), [10176](#), [10147](#), Red.)

aufgenommen: So., 25.9.2022

Quelle: Nature Sustainability, 2022

Hong Kong

Ende August
22

Die Rache

11333

Seit der Niederschlagung der [Proteste gegen die Übernahme durch die VR China 2019](#) wurden 2893 Leute vor Gericht gestellt, darunter 517 Jugendliche. 1631 wurden verurteilt, von Bewährungsstrafen bis zu Knast. 5 Jugendliche wurden bis zu 5,5 Jahren Knast verurteilt, was in ihrem Fall besonders hart ist. Denn Jugendliche werden im Knast einer "rigiden Disziplin und harten körperlichen Übungen" unterzogen, begleitet von "Kursen" in Moral, ziviler Erziehung und Belehrung in "Nationaler Sicherheit".

Hong Kongseit 15.10.2022 **Streik bei Foodpanda**

11330

(s.a. [11140](#)): Einige hundert Fahrer des Lieferdienstes *Foodpanda* sind im Streik. Sie haben 10 Forderungen, darunter faire Bezahlung, transparente Gebührenberechnung, besseren Versicherungsschutz, Gewichtsbeschränkung der zu transportierenden Lieferungen, Bonuszahlungen bei schlechtem Wetter. Auslöser des Streiks waren gesunkene Löhne in Folge einer neuen Berechnungsweise der Lieferstrecke vor zwei Wochen. Einer der Streikenden sagt, dass der Durchschnittslohn im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent gesunken ist. Am 15.10. versammelten sich 40 bis 50 Fahrer vor dem Foodpanda-Lager im Stadtteil Kowloon. Auf ihren Schildern stand: "*Sag Nein zur Sklaverei*" und "*Stoppt die Lohnkürzungen*".

aufgenommen: Mo., 17.10.2022

Quelle: Hong Kong Free Press, The Standard, 17.10.2022

China**Watching you !**

11301

In China gibt es mit Abstand die meisten Überwachungskameras. Für das ganze Land gilt: 540 Millionen Kameras sind installiert, das bedeutet, dass es für je 1000 Einwohner 372 Kameras gibt. Das sind 54 % aller Kameras weltweit. Auch andere Städte sind gut ausgestattet; vor allem in Indien, aber auch **Singapur** (18 pro 1000 Einwohner) oder London (13 Kameras pro 1000) oder Los Angeles (8.8 pro 1000). Auf die Fläche berechnet, ist **Shenzhen** am besten überwacht, gefolgt von **Wuhan** und **Shanghai**.

aufgenommen: Di., 30.8.2022

Quelle: [Comparitech](#), 11.7.22**Südkorea**

16.8.22

Hauptquartier besetzt

11292

Seoul: Die LKW-Auslieferungsfahrer des Getränkeherstellers *HiteJinro* ([11248](#)) haben das Hauptquartier besetzt und riesige Transparente vom Dach gehängt. Der Protest geht schon einige Zeit, die Fahrer verlangen mehr Geld. HiteJinro verweist auf die Firma *Suyang Logistics* - die ist aber eine 100%ige Tochter von HiteJinro. Derzeit ist auch die zu HiteJinro gehörende *Hongcheon* Brauerei blockiert - 250 Büroangestellte wurden geschickt, um bei der Auslieferung zu helfen. Neben höheren Löhnen/Frachtraten verlangen die Fahrer auch die Rücknahme von Schadensersatzklagen gegen Kollegen, die bei Blockaden mitgemacht haben.

aufgenommen: Di., 16.8.2022

Quelle: The Korea Times, 16.8.22

China

10.7.22

Sparer

11270

Zhengzhou, Henan: Hunderte Leute aus dem ganzen Land demonstrierten vor der Filiale der *People's Bank of China* dagegen, dass ihre Konten bei einigen Banken in der Provinz gesperrt sind. Sie zeigten große Transparente. Sie hatten bei einigen Landbanken Konten eröffnet, weil es dort leicht höhere Zinsen gegeben hat. Es kam zu Auseinandersetzungen mit der Polizei und vor allem mit Zivilbulln. Im letzten Monat war der Versuch, einen ähnlichen Protest zu organisieren daran gescheitert, dass die Autoritäten die COVID-19 App dazu benutzt hatten, sie vom Reisen abzuhalten ([11261](#)).

aufgenommen: Mo., 11.7.2022

Quelle: Nikkei Asia, 11.7.22

Macau

22.6.22

Bauarbeiter

11263

Mehr als 200 Bauarbeiter demonstrierten zum Verbindungsbüro der VR China. Die Arbeiter sind alles "Ausländer". Die VR China verlangt nach einem Corona-Ausbruch seit dem 15.6., dass Alle, die von Macau in die Nachbarstadt Zhuhai reisen, eine Woche in vollständige Quarantäne gehen. Die Kosten dafür würden einen Monatslohn übersteigen und deshalb fordern die Arbeiter, dass die Arbeitgeber diese Kosten übernehmen. 100 Bullen überwachten die Demo.

aufgenommen: Do., 23.6.2022

Quelle: Macao News, Macau Daily Times, 23.6.22

China

6/22

Corona-Regime

11261

Hunderte Leute beabsichtigten, in die Provinz **Henan** zu fahren, um dagegen zu protestieren, dass dortige Bankguthaben seit fast zwei Monaten eingefroren sind. Mehr als 200 von ihnen entdeckten, dass der Corona-Code auf ihrem Smartphone auf "Rot" gewechselt ist, nachdem sie ihre Reise angemeldet hatten. Damit können sie nicht mehr in Restaurants, aber in diesem Fall vor allem nicht mehr den Öffentlichen Verkehr nutzen oder überhaupt ihre Provinz verlassen.

aufgenommen: Fr., 17.6.2022

Quelle: The Standard (HK), 16.6.22

China

26.5.22

Studentenprotest

11244

Auch in **Tianjin** gab es einen Protest von hunderten von StudentInnen gegen Corona- Maßnahmen. Sie protestierten vor allem dagegen, dass sie in ihrem Wohnheim eingesperrt sind und an Online-Vorlesungen teilnehmen sollen. Das könnten sie auch von zuhause machen. Der Lockdown an der Universität von Tianjin dauert seit dem 8. Januar.

aufgenommen: Sa., 28.5.2022

Quelle: Radio Free Asia, 27.5.22

China

24.5.22

Studentenproteste

11242

([11236](#)) Erneut gab es Proteste von StudentInnen gegen Corona-Maßnahmen in **Beijing**. Erst an der *Pädagogischen Universität (Beishida)*, dann 300 an der *Universität für Politische Wissenschaft und Recht (CUPL)*. Die StudentInnen protestierten vor allem dagegen, dass zwar die Vorlesungen abgesagt sind, sie aber an der Uni verbleiben müssen. Außerdem fordern sie Klarheit über die Prüfungstermine.

aufgenommen: Do., 26.5.2022

Quelle: Radio Free Asia, 25.5.22

Hong Kong

4.6.22

Vor allem Polizei

11247



Am 4. Juni wurde traditionell der Niederschlagung des Aufstandes in Beijing 1989 ("Massaker auf dem Tien an Men") mit riesigen Kundgebungen gedacht. In den letzten beiden Jahren waren Veranstaltungen verboten, unter Hinweis auf Corona ([11053](#)). Auch dieses Jahr verhinderte ein riesiges Polizeiaufgebot größere Zusammenrottungen. Es gab kleinere Aktionen; so die Mitführung von Kerzen, Masken mit Aufschrift etc. Jemand hatte 4 elektronische Kerzen in einer Telefonzelle aufgestellt; als Reporter das fotografieren

wollten, wurden sie - unter Hinweis auf Corona - des Platzes verwiesen. Das "Gesetz zur Nationalen Sicherheit" wurde noch nicht offiziell benutzt. Die Polizei hatte im Vorfeld allerdings mit bis zu fünf Jahren Haft gedroht. Es gab 6 Festnahmen und eine große unbekannte Zahl von Durchsuchungen.

aufgenommen: So., 5.6.2022

Quelle: Hong Kong Free Press, 5.6.22

Hong Kong

25./27.05.2022 Protest bei Foodpanda

11245

(s.a. [11138](#)) Über 1500 Kuriere des Lebensmittelbringdienstes *FoodPanda* beteiligten sich an einer Onlinediskussion, bei denen es um die Regeln ging, ab wann eine Bestellung aufgeteilt wird, damit die Last nicht zu schwer für einen Rücken wird. Offenbar ist das ein ständiger Streitpunkt zwischen dem festangestellten Pandamartmitarbeitern und den Kurieren, denen oft zugemutet wird, Lasten zu transportieren, die das von der Firma festgesetzte Limit überschreitet. Zwei Tage später demonstrierten über 150 bei der lokalen Firmenzentrale, denn ein Facebookvideo war aufgetaucht, das zeigt, wie ein Pandamartmanager einen Lebensmittelkurier mit den Gesicht nach unten auf den Gehweg drückt. Die Demonstranten forderten nähere Informationen zu dem Vorfall, die Kündigung des Managers und Reformen beim System der Auslieferungen.

aufgenommen: Sa., 28.5.2022

Quelle: Hong Kong Free Press, 28.05.2022

China

15.5.22 StudentInnen gegen Lockdown

11236

Beijing: Mehr als 300 StudentInnen protestierten an der Eliteuniversität *Beida* gegen Lockdown-Maßnahmen. Über Nacht war ein Zaun um ihr Wohnheim gezogen worden, der sie vom Rest des Campus abschneidet. Sie hätten nicht mehr in die Bibliothek, in die Labore oder an Orte des sozialen Lebens gekonnt. Erbost waren sie auch deshalb, weil für Angestellte und DozentInnen die Regeln nicht so streng sind. Der Vizepräsident der Uni versuchte die Protestierer zu beruhigen und forderte sie auf, ihre Handys auszuschalten. Statt dessen rissen die StudentInnen den Zaun nieder.

aufgenommen: Di., 17.5.2022

Quelle: Hong Kong Free Press, The Standard (HK), 17.5.22

Taiwan

27.1.22 Polizei muss zahlen

11183

Das Oberste Gericht hat das Polizeidepartment in **Taipei** dazu verurteilt, 1,41 Millionen NT\$ (etwa 50 000 US\$) an 10 BesetzerInnen des Parlaments zu zahlen. 2014 hatten vor allem StudentInnen das Parlament besetzt, um gegen ein Handelsabkommen mit der VR China zu protestieren ([8546](#)). Bei der

Räumung durch die Polizei gab es viele Verletzte. Das Gericht urteilte jetzt, dass die Polizei "exzessive Gewalt" angewendet hat. Einzelne Polizisten wurden nicht identifiziert und Verurteilt.

aufgenommen: Fr., 28.1.2022

Quelle: Taipei Times, 28.1.22

Vietnam

15.2.22

Streiks

11195



Provinz **Nghe An**: Mehr als 500 der 1700 ArbeiterInnen der *EM-Tech* (elektrische Komponenten) streiken für höhere Löhne und bessere Corona-Vorsorge (mehr Tests).

Dien Chau, Nghe An: 200 ArbeiterInnen (von 1000) der *Nam Thuan* (Textil) streiken für höhere Zulagen.

Hong Linh, Ha Tinh: Mehr als 200 von 2000 ArbeiterInnen der *Haivina* (Sport und Arbeitskleidung, Kapital aus Südkorea) streiken für höhere Löhne und bessere Corona-Vorsorge. (*VN Express*)

Mehr als 2000 ArbeiterInnen (von 3500) der *Cresyn Hanoi* (Bluetooth headsets und Kabel, Kapital aus Südkorea) in der Provinz **Bac Ninh** streiken für höhere Löhne. (*Radio Free Asia*)

aufgenommen: Mi., 16.2.2022

Quelle: div., 15.2.22

30 Meldungen